

INHALT:

- **PROWO**
- **Außenklassen**
- **Inklusion**
- **Stauferschule**
- **Martinus Schule am Lindenhof**

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Sommerferien stehen vor der Tür. Ein Schuljahr mit Arbeit und Spaß neigt sich dem Ende zu. Und jetzt kommt wieder die Frage: 6 Wochen Ferien, ist das nicht zu lang? Ist das nicht schon faultiermäßig?

Im Sinne von scheinbarer Effizienz und ökonomisch gesehen - möglicherweise.

Im Sinne der Gesundheit der Schüler - sicherlich nicht.

Diese werden nicht nur gefördert, sondern vor allem auch gefordert. Wenn man genau hinschaut manchmal mehr als ihre Kollegen ohne Beeinträchtigung!

Forschungen haben herausgefunden, wie lange eine Kur dauern muss, wenn auch die Seele wieder fit sein soll - 6 Wochen.

Ihr



Ralf Tödter

Projektwoche

Höhepunkt des Schuljahres war die Projektwoche.

Es begann im Januar mit einer Phase der Ideenfindung. Schüler und Lehrer überlegten, welche Themen interessant sein könnten. Dieses Jahr drehte sich alles um das (zugegeben weit gefasste) Thema „Es war einmal... „

Auf einer Konferenz im März machten die Lehrer aus den vielen Ideen 12 Projekt-Themen. Diese Projekthemen wurden auf dem „Projekt-Markt“ den Schülern präsentiert. Schauen, anfassen, probieren, überlegen und sich für ein Thema entscheiden - das war die Aufgabe der Schüler. Am Ende fanden 9 Projekte Interessenten.

Die Klassen wurden aufgelöst, die Schüler arbeiteten

in Interessengruppen.

Die Projekte hatten keine Aufnahmekriterien. In den Projekten arbeitete man an etwas, das einen interessiert. Die Schüler bestimmten mit, wie das Projekt vorangeht. Sie machten neue Erfahrungen, die üblicherweise die Schule nicht bietet. Sie hatten es mit anderen Lehrern zu tun. Und vielfach fand das Lernen außerhalb der Klassenzimmer und außerhalb der Schule statt. Die Ergebnisse der Projekte wurde im Rahmen des Jahresfestes vorgestellt.

Das waren die Projekte: Es war einmal ...

Ich selbst - ein Ich-Buch; Landesgartenschau alt und neu; Fußball; Wanderschaft mit Nelli; das Auto; das Pferd; Märchen; Schokolade; und Lego-Film.

Außenklassen

Seither waren die Außenklassen an der Uhlandschule in Bettringen konzentriert. Die Uhlandschule ist ab dem kommenden Schuljahr eine reine Grundschule. Die letzte Klasse 8 der Uhlandschule und ihre Partnerklasse, die 8k der Martinus Schule, wechseln gemeinsam an die Adalbert Stifter Realschule (Schulzentrum Bettringen). Die jetzige 4k verlässt ebenfalls die Uhlandschule und geht ans Parler Gymnasium, wo sie als 5k ihre Hauptstufenzeit beginnt.

Seit vielen Jahren hat die Martinus Schule Außenklassen an der Uhlandschule. Im kommenden Jahr startet die neue 1k im Jahrgang 20. Die Martinus Schule ist froh, einen über lange Jahre so verlässlichen Partner zu haben. Zukünftig wird es immer 2 Außenklassen an der Uhlandschule geben. Die entsprechenden Klassenzimmer sind auch in die Umbaupläne einbezogen.

Inklusion

Auch in dieses „Abteilung“ werden wir einige neue Schüler aufnehmen bzw. betreuen. Die meisten Neuen haben den Bildungsgang Lernentwicklung. Alle werden in Klassen der allgemeinen Schule unterrichtet.

Ein neuer Partner dabei ist die Grundschule in Frickenhofen, die als Montessori-Schule beste Voraussetzungen bietet.

Was man neudeutsch als „inklusives Setting“ bezeichnet ist immer sehr individuelle ausgestaltet - Ein Mix aus Lehrerstunden, Eingliederungshilfe, Gruppenzusammenstellung und Kooperationen. Alle Interessen unter einen Hut zu bekommen ist naturgemäß nicht einfach und die Ressourcen sind natürlich immer knapp - aber mit unseren vielen Partnern finden wir gute Lösungen.

Zum Glück ist die Martinus Schule ziemlich gut mit Lehrpersonal versorgt.

Stauferschule

Das Familienzentrum in der Weststadt nimmt immer weiter Form an. Mit dem katholischen Kindergarten verbindet uns seit diesem Jahr eine gemeinsame Psychomotorik-Gruppe am Donnerstag-Vormittag. Diese soll auch den anderen Einrichtungen (evangelischer Kindergarten Brücke, Grundschule) zukünftig offenstehen. Und beim Weststadtfest feierte die Martinus Schule natürlich mit.

Um besser mit der Stauferschule kooperieren zu können, hat die Martinus Schule ihren Stundenplan so umgestellt, dass die Stunden wieder parallel beginnen.

Im kommenden Jahr beginnt eine neue Grundstufenklasse an der Stauferschule. Damit bieten sich den beiden Schulen ganz neue Möglichkeiten, zu kooperieren.

Martinus Schule am Lindenhof

Das Beste kam zum Schluss: Wir konnten wieder Reite. Die Referendare gaben nach ihren Prüfungen mehr Unterricht. Dadurch konnte Frau Hieber aus der Vertretung raus und endlich reiten gehen. Das wird sie auch im kommenden Schuljahr anbieten. Da soll es wieder von Anfang an Reiten geben.

Ein Highlight in diesem Jahr waren die wöchentlichen Ausflüge der Grundstufe - in Spaßbäder ebenso wie im Rahmen der Verkehrswoche auf den Flughafen. Das Zurechtfinden außerhalb des gewohnten Rahmens war anfangs noch ein verwegenes Abenteuer. Inzwischen gelingt es den Schülern schon ganz selbstverständlich.

Im Netz

auf www.haus-lindenhof.de/martinusschule finden Sie

→ immer aktuelle Informationen, unter anderem ein Stellenangebot für die Nachfolge unserer Konrektorin, die Ende 18/19 in den Ruhestand geht.

→ den Ferienplan für 18/19 mit den unterrichtsfreien Tagen.

→ Unser Facebook-Adresse - Vielleicht gefällt Ihnen unsere Seite und Sie teilen die Beiträge

Termine

| | |
|----------------|---|
| 11.09.18 | Einschulung an der Uhlandschule und im Parler Gymnasium |
| 14.09.19 | 9.00 Uhr Gottesdienst zum Schuljahresbeginn, Einschulung Martinus Schule am Lindenhof |
| 04. + 05.10.18 | bewegliche Ferientage |
| 18.10.18 | Lehrerausflug |
| 09.11.18 | Martinsfest |
| 21.12.18 | 11.00 Uhr Gottesdienst vor den Weihnachtsferien, Unterrichtsende 12.00 Uhr |